

	Object:	Blick auf die Maria-Magdalena-Kirche
	Museum:	Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
	Collection:	Grafiksammlung
	Inventory number:	V 6869 K299

Description

Von einem leicht erhöhten, südöstlich gelegenen Standort aus stellte der Maler auf diesem kleinen Aquarell den die gesamte Altstadt beherrschenden Turm der Pfarrkirche St. Maria Magdalena dar. Der Bau lag ursprünglich inmitten eines Kirchhofs, doch wurde dieser Ende des 18. Jahrhundert aufgegeben, sodass ringsum ein Platz entstand. Der romanische Vorgänger erhielt um das Jahr 1250 seine Weihe von Rutger von Kerkow, dem von 1241 bis 1251 amtierenden Bischof von Brandenburg. Unter Einfluss des bald darauf im Bau befindlichen Klosters Chorin entstand Ende des 13. Jahrhunderts eine dreischiffige Basilika ohne Querhaus, aber mit zwei Seitenkapellen parallel zum Chorraum. St. Maria-Magdalena zählt damit zu den bedeutendsten hochgotischen Pfarrkirchen der Mark Brandenburg. Die Architektur der Kirche wird heute weitgehend bestimmt durch die umfassende Erneuerung von 1874 bis 1876, die Hermann Blankenstein (1829-1910) teilweise nach Plänen von Friedrich August Stüler (1800-1865) leitete. [Thomas Sander]

bez: .u.r.: W. Brüning. 1948

Basic data

Material/Technique: Aquarell
Measurements: 9 x 10 cm

Events

Created	When	1948
	Who	Wilhelm Brüning (1896-)
	Where	

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	St. Maria Magdalena (Eberswalde)
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Hermann Blankenstein (1829-1910)
	Where	

Literature

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (1997):
Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 5.1:
Landkreis Barnim, Teil 1: Stadt Eberswalde. Worms, S.42ff.